Ausgabe 3/2016: September - November 2016

Gemeindebrief

Ev. luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt – Förste

Nele und Antonia mit dem Ergebnis der Erntedank-Sammelaktion 2015

Erntedank 2016:

Auch in diesem Jahr werden ab Donnerstag, den 29. September Erntegaben erbeten und von den Konfirmanden eingesammelt.
Gesammelt werden Früchte des Feldes sowie Haltbares aus Vorratskammern.
Die Gaben können auch am Samstag, den 1. Oktober in der Zeit von 12.00 -13.30 Uhr in St. Martin vorbeigebracht werden.

Die Gemeindebriefredaktion

Liebe Gemeindemitglieder,
Anfang Juli erreichte uns die überraschende Nachricht vom plötzlichen Tod von Pastor i.R. Reinhard Wicke.
Er ist einfach so von uns gegangen und wurde am 12. Juli auf dem Friedhof in Uslar-Wiensen beigesetzt.

Um seinem Wirken in und um St. Martin gerecht zu werden, müsste eigentlich ein eigener Gemeindebrief mit Erinnerungen, Bildern und Anekdoten herausgeben werden.
Es gab außerdem im Kirchenvorstand Überlegungen zur Ausrichtung einer separaten Trauerfeier in Nienstedt. Das wäre aber alles sicherlich nicht in seinem Sinn.
Daher finden Sie in dieser Ausgabe „nur“ einen Nachruf sowie einige Bilder und kurze Erinnerungen an Pastor i.R. Reinhard Wicke.

Worüber berichten wir dann aber in diesem Gemeindebrief?

Trotz sommerlicher Temperaturen haben wir uns gedanklich bereits mit dem Herbst und dem Ende des Kirchenjahres befasst.

Dabei stellt sich für uns Redakteure die immer wiederkehrende Frage: „Müssen wir auf die Festgottesdienste zu den Jubelkonfirmationen, den Laternenumzug am Martinstag oder den Gottesdienst am Volkstrauertag mit anschließenden Kranzniederlegungen an den Ehrenmalen in Nienstedt und Förste besonders hinweisen?“
Eigentlich sind das ja alles den Gemeindemitgliedern bekannte Veranstaltungen, für die durch Plakate und Hinweise in der Presse und im Internet auch noch zusätzlich geworben wird.
Auf der anderen Seite erreichen wir mit dem Gemeindebrief, der in jeden Haushalt in Förste und Nienstedt verteilt wird, ganz viele Gemeindemitglieder und wecken so vielleicht das Interesse an diesen Veranstaltungen.

Also, liebe Gemeindemitglieder, lassen Sie sich überraschen, wie vielfältig in den nächsten 3 Monaten das Gemeindeleben um St. Martin Nienstedt-Förste sein wird.

Blicken Sie mit uns aber auch zurück auf Aktivitäten der St. Martinskirche in Nienstedt in den letzten Monaten.

Viel Spaß beim Lesen wünschen……

Ihre Gemeindebriefredakteure
Andrea Schuchard-Küster
Michael Töllner

„Es geht durch uns're Hände, kommt aber her von Gott“

Am Ende des Gottesdienstes hebt der Pastor vor dem Altar die Hände und spricht: „Der Herr segne dich und behüte dich!“ Die Gemeinde wird still, ist bei sich und empfängt spürbar: Das sind Worte, die als Kraft in einen hineingehen.

Wir kennen den Segen des greisen Vaters Isaak aus dem Alten Testament. Der Zweitgeborene, Jakob, drängelt sich vor und erschleicht sich den Segen. Dieser Segen war wie eine Rechtshandlung: Das Erbe des Vaters ging auf den Sohn über. Als die Täuschung aufhörte, konnte der Vater den Segen nicht zurücknehmen. Segen hat fast eine materielle Qualität.

Und auch wir können uns vorstellen, dass bei den großen und kleinen Abschieden des Lebens ein Segenswort fühlbar besser wirkt als eine Mahnung: „Sei behütet!“ tut wohler als ein „Pass aber auf, dass dir nichts passiert!“. Ein „Komm gut an!“ ist besser als ein „Fahr vorsichtig!“. Ein „Das wird ein guter Tag!“ wirkt ermutigender als ein „Lern fleißig!“. Das eine ist Segen, das andere Mahnung. Segen ist ein Mitgeben, ein Loslassen mit weitem Herzen. Mahnung ist, die eigene Angst auf den anderen zu übertragen und ihn nicht loszulassen.

Der Förderverein St. Martin z.B. wirkt wie ein Segen: Menschen tun sich zusammen, geben mit offenen Händen und offenem Herzen und sagen: „Bitteschön. Nehmt diese Kraft. Unsere Kirchengemeinde sei gesegnet. Nicht nur mit Worten, sondern merklich.“ Hier wird Lebenskraft weitergegeben. Hier wird Gottes Großzügigkeit nachgeahmt. Hier wird mit Liebe auf die Gemeinde geschaut, die uns anvertraut ist.

Und Sie?
Sie sind bestimmt auch ein Segen!

Der Segen geht durch unsere Hände. Und manchmal ist es uns so:
Er kommt direkt von Gott.

Ihr

Wolfgang Teicke, Pastor

Aus dem Kirchenvorstand:

Kirchenvorstandsarbeit – eine Freude?

Auf einer Schwerpunktsitzung im Juni beschäftigte sich der Kirchenvorstand mit sich selbst. 2/3 seiner Amtszeit mit Vera Fröhlich als Vorsitzende sind vorbei. Seit drei Jahren arbeitet der Kirchenvorstand mit Pastor Teicke zusammen. Im kommenden Jahr beginnen die Vorüberlegungen für die Wahl 2018.

Der Kirchenvorstand ist zufrieden mit der Arbeitsweise: Sitzungen werden spätestens um 22.00 Uhr beendet. Sie werden durch ein Trio „Fröhlich, Rosenkranz, Teicke“ vorbesprochen. Alle fühlen sich ausreichend mit Informationen versorgt. Die Belange des Ortes sind bei der Arbeit gut vertreten. Allen ist der Bezug auf den Ort wichtig. Fast alle bezeichnen die Zusammenarbeit mit dem Pfarramt als gut. Fast alle betonen, dass für sie wichtige Themen auf die Tagesordnung kommen. Die Vorsitzende bittet darum, Unzufriedenheit jeweils aktuell anzusprechen.

Thema ist die Arbeitsbelastung. Ein neuer Pastor macht Arbeit. Die Öffnung auf den Ort zu, die besonderen Veranstaltungen (Gemeindeversammlungen, Gottesdienst mit anschließenden Empfängen) aber auch Einsätze beim Pfarrhausumbau, Schaufenster und Gemeindebrief fordern Kräfte. Mit Gottesdienstbegleitung und Teilnahme an den Sitzungen ist es nicht getan. In Zukunft soll darauf geachtet werden, dass sich die besonders Aktiven nicht übernehmen, dass jeder sich ohne Druck nach seinen Möglichkeiten einbringen kann und zusätzliche Kräfte von außen geworben werden.

Eine lebendige Arbeit muss durch mehr Leben getragen werden.
Aufgaben sollen klar beschrieben werden. Dies kann durch Erstellung von Listen geschehen, damit das Wissen nicht nur bei einigen Wenigen verwahrt wird. Außerdem sollen Aktivitäten auf den Prüfstand gestellt werden. Da Menschen unterschiedlich gestrickt sind, wird daran appelliert, dass jeder und jede auf sich achtet. Überlastung macht keinen fröhlichen Kirchenvorsteher.

Für die Kirchenvorstandswahl sollen die Aufgaben eines Kirchenvorstandes klar beschrieben werden. Überforderung soll vermieden werden. Auch der Abschied von Dingen, die der jetzige Kirchenvorstand für wichtig hält, ist möglich. Pastor Wolfgang Teicke ist optimistisch, dass bei diesen Arbeitsformen der Kirchenvorstand Nienstedt-Förste eine faszinierende Kraft im Ortsleben bleibt.

Spende Jacobi-Ziegel:

Der Kirchenvorstand zeigt sich erfreut über eine Spende der Firma Jacob Tonwerke aus Bilshausen.

Die 1000,- € sollen für die Renovierung der Orgel verwendet werden.

Wetterschutz vor der Friedhofskapelle:

Von den Planungen, ein Glasdach zu montieren, wurde abgesehen. Grund war die Erfahrung heißer Tage, an denen ein Sonnenschutz nötig ist. Die Planungen, den Vorplatz zu verändern wurden zurückgestellt. Die Form der Trauerfeier hat sich in den letzten Jahren verändert. Es gibt immer weniger Trauerfeiern am Sarg mit anschließender Überführung.
Nach Beseitigung der Hecke ist genug Platz für die nachrückende Trauergemeinde, die sich vorher nur in einer Schlange auf dem Weg formieren konnte.

„Richtfest“ am 30.06.2016

Einschulungsgottesdienst in Dorste

Für die Schulkinder aus Nienstedt, Förste, Marke und Dorste begann die Einschulung am 6. August 2016 mit einem Gottesdienst mit Pastor Teicke.
Dem Schulanfang wird eine große Aufmerksamkeit zuteil. Er wird inzwischen als Familienfeier begangen.
Bei aller Freude ist er auch von Ängsten und Befürchtungen geprägt. Daher kommt dem Segen Gottes eine besondere Bedeutung zu.

Baumpflegearbeiten im Pfarrgarten:

Der wunderschöne alte Baumbestand des Pfarrgartens wurde von Totholz befreit. Mitarbeiter der Fa. Bernd Meiners Garten- und Landschaftsbau aus Marke sind dafür mit Seilklettertechnik in jeden Baum geklettert und haben abgestorbene oder erkrankte Äste entfernt, bevor sie unkontrolliert herunterfallen und jemanden verletzen können.

So ähnlich wurde auch in alle Bäume im Pfarrgarten geklettert und das Totholz entfernt.

Untersuchung der Blut-Buche im Pfarrgarten

In regelmäßigen Abständen werden auch die Standfestigkeit und die Vitalität der Blut-Buche mittels Klopfproben und Bohrwiderstandsmessung durch einen Sachverständigen für Baumstatik aus Göttingen überprüft, da sich im Stammfußbereich ein holzzerstörender Pilz (Riesenporling) angesiedelt hat.
In dem im Sommer 2016 erstellten Gutachten steht, dass „... die Bruch- und Standsicherheit der Blut-Buche gegenwärtig voll gegeben ist!“. Eine Nachkontrolle soll in 3 Jahren erfolgen.

Spende der Konfirmandeneltern 2016

Rebecca Sindram übergibt dem Jugendkreis eine Spende der diesjährigen Konfirmandeneltern für die Jugendarbeit in St. Martin. Herzlichen Dank!

Arbeitskreis Flüchtlingshilfe

Polizei und Pastor: „So wollen wir Sie nicht haben“

Vieles läuft gut im Miteinander von Flüchtlingen und Förste.
Eine Familie zeigt sich auffällig. Klagen der Nachbarn über Lärm und herumliegende Sachen vor dem Haus haben sich vermehrt. Den Angeboten des Arbeitskreises, Deutsch zu lernen und Kontakt zu suchen, bringt sie kein Interesse entgegen. Kinder gehen nur unregelmäßig in die Kindertagesstätte. Benachbarte Flüchtlingsfamilien distanzieren sich.

Der Arbeitskreis entschied sich für ein deutliches Zeichen. Gemeinsamen mit einem Polizeibeamten und einem Dolmetscher ging Pastor Teicke in die Familie und machte deutlich: „Mit diesem Verhalten schaden Sie sich, Ihren Landsleuten, allen Menschen die sich ehrenamtlich für Flüchtlinge einsetzen und den übrigen Flüchtlingsfamilien, die in Deutschland Zuflucht finden. So können Sie hier nicht weitermachen.“
Es ist deutlich ruhiger geworden.

Der Arbeitskreis sieht es als seine Aufgabe an, sich für ein konfliktarmes Zusammenleben einzusetzen. Unterschiede gehören zur Tagesordnung, auch unter Einheimischen.

Dank der Flüchtlingshilfe Nienstedt-Förste

"Mit meiner kleinen Bitte in einem sozialen Netzwerk um eventuelle Sach- oder Möbelspenden haben wir eine große Flut an Hilfe aus unserer Gemeinde erfahren. Wir möchten uns bei jedem bedanken, der Schränke, Lampen, Gardinen und andere Dinge kostenlos abgegeben oder tatkräftig beim Umzug von Familie Koyun geholfen hat.

Die Hilfsbereitschaft ist bemerkenswert und rührt uns sehr. Es ist schön, dass Gemeinschaft hier über Religionsgrenzen hinaus so gut funktioniert!”

Herzlichen Dank im Namen der Flüchtlingshilfe Nienstedt-Förste und der Familie Koyun. (Rebecca. Sindram)

Gedanken der Rosen vor dem Pfarrhaus (A. Schuchard-Küster)

„Ob sie mich wohl manchmal noch besuchen werden?“, fragten sich 5 Rosen, die zurzeit in voller Pracht im Beet vor dem Pfarrhaus in Nienstedt erblühen.

Jede von ihnen wurde anlässlich einer Konfirmation von vielen jungen Menschen vor dem Pfarrhaus angepflanzt und mit einem roten Schild versehen, auf dem die Jahreszahl der Konfirmation vermerkt wurde.

„Vielleicht kommen sie ja einmal im Sommer zur Kirche, wenn sie heiraten und sehen uns“ überlegte die orange Rose von 2014.

Konfirmation 2013

Konfirmation 2014

„Oder wenn sie zur Taufe eines Patenkindes kommen“, fügte die jüngste Rose von ihnen mit ihrer wunderschönen violetten Blüte hinzu.

„Und wenn sie am Heiligen Abend vor uns parken, blühen wir zwar nicht, aber unsere Schilder sieht man dann besonders gut“, bemerkte die tiefrote Rose von 2015.

Konfirmation 2015

“Ob sie überhaupt noch an ihre Konfirmandenzeit zurückdenken und manchmal das Bedürfnis haben werden, einfach so in die Kirche zu gehen um dort den Worten des Pastors zu lauschen?“, fragte sich die zweite orange Rose sehr nachdenklich, deren Blüten schon etwas verwelkten.

Liebe ehemalige Konfirmanden, wenn ihr mal in Nienstedt seid, dann besucht doch einfach einmal die Rose, die zu Ehren eurer Konfirmation gepflanzt wurde.

Konfirmation 2016

Am Rande notiert:

Lange Predigt
Ein Pastor predigt lange, sehr lange.
Plötzlich steht einer der Zuhörer auf und will gehen.
Der Pastor ist irritiert und ruft ihm hinter: "Wohin gehen Sie denn?“
"Zum Friseur", antwortet der Gefragte.
"Da hätten Sie auch vor der Predigt hingehen können." findet der Pastor.
"Da war es aber noch nicht nötig."

Tagesfahrt des Seniorenkreises (von A. Schuchard-Küster)

Nach fast einem Jahr sollte es für die Teilnehmer des Seniorenkreises wieder einmal auf Reisen gehen. Dieses Mal aber wussten die Teilnehmer nicht, wohin es ging, denn die Fahrt war von Christiane Kühnert als Überraschungsfahrt angekündigt worden.

Mit einem zwischendurch doch wehmütigen Gefühl ging es los, war das Ziel unserer letzten gemeinsamen Fahrt doch im August vergangenen Jahres ein Besuch in Bad Karlshafen bei Pastor Wicke gewesen.

Spätestens in Elvershausen wusste eine Teilnehmerin, wohin die Reise gehen sollte:
zur Klosterkirche Wiebrechtshausen, die knapp 4 km nördlich von Northeim auf einem heute als landwirtschaftliches Gut genutzten Anwesen liegt.

Hier sind die Geschwister Christa Lange und Karin Giesecke aufgewachsen.

Mit kleinen Anekdoten und Erinnerungen unterhielten sie uns und erklärten die Nutzung der einzelnen, mittlerweile wunderschön hergerichteten Gebäude des Anwesens.

Eine Fremdenführerin des Verkehrsamtes Northeim brachte im Anschluss die höchst interessante Geschichte des ehemaligen Zisterzienserinnen-Klosters näher und zeigte im Inneren die Besonderheiten der aus Kalk- und Sandstein bestehenden Klosterkirche.

Angemerkt sei an dieser Stelle, dass es sich an diesem Tag mit über 30 Grad um den heißesten Tag der Woche handelte und die Kühle in der Kirche von allen als sehr angenehm empfunden wurde.

Nach der Besichtigung klang der Nachmittag in Hertels Salonkaffee in Dorste bei Kaffee und einem riesigen und leckeren Tortenstück aus.

Gemeinsam beim Konfi-Cup 2016

Stolz präsentiert Pastor Teicke beim Konfi-Cup seine Konfirmanden aus beiden Gemeinden. „Mit der Jugend und den Konfirmanden ist eine Zusammenarbeit zwischen St. Martin und St. Georg sehr bereichernd.“ Auch an anderer Stelle tun sich beide Gemeinden zusammen: Bei gemeinsamen Redaktionssitzungen für den Gemeindebrief, beim abwechselnden Weltgebetstag, bei Gottesdiensten mit gegenseitiger Einladung, bei der Vertretung der Dörfer im Kirchenkreis. Die Gottesdienste werden immer auch mit Rücksicht auf die anderen organisiert. Grundsätzlich ist man sich einig:
Jede Gemeinde behält ihre Eigenart. Kirchenvorstandssitzungen werden nicht zusammengelegt, solange es in jedem Ort Männer und Frauen gibt, die sich dieser Aufgabe annehmen.

Einladung zum „Perlen des Glaubens“-Abend am 22.11.2016

An diesem Abend lernen wir die Perlen des Glaubens als Meditations- und Gebetsbegleiter kennen.
Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, sich auf diesen Abend einzulassen. **Beginn: 19 Uhr**
Verbindliche Anmeldung bis 01.11.2016 an Saartje Töllner, Tel.: 05522 84148

Gottesdienste im September 2016

04.09.2016 09.30 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pastor Teicke
11.09.2016 09.30 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Lektorin Henrici
17.09.2016 18.00 Uhr	Vorabend vor den Jubelkonfirmationen Gottesdienst	Pastor Teicke
18.09.2016 11.00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis Fest-Gottesdienst zur Diamantenen, Eisernen und Gnaden Konfirmation	Pastor Teicke
25.09.2016 17.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst in Eisdorf, anschließend Einladung zum Grillen	Pastor Teicke

Gottesdienste im Oktober 2016

02.10.2016 11.00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis Erntedankfest-Gottesdienst	Pastor Teicke
09.10.2016 09.30 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Lektor Heim
16.10.2016 09.30 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pastor Teicke
23.10.2016 11.00 Uhr	22. Sonntag nach Trinitatis Fest-Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation	Pastor Teicke
30.10.2016 11.00 Uhr	23. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit anschließendem Empfang	Pastor Teicke

Gottesdienste im November 2016

06.11.2016 09.30 Uhr	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Gottesdienst	Pastor Teicke
11.11.2016 18.30 Uhr	Martinstag Familien-Gottesdienst nach Laternenumzug	Pastor Teicke

13.11.2016 09.30 Uhr	**Volkstrauertag Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung**	**Pastor Teicke**
16.11.2016 19.00 Uhr	**Buß- und Bettag Gottesdienst**	**Pastor Teicke**
20.11.2016 09.30 Uhr	**Letzter Sonntag des Kirchenjahres Gottesdienst**	**Pastor Teicke**
27.11.2016 09.30 Uhr	**1. Advent Gottesdienst**	**Pastor Teicke**

KiGo-Termine

Samstag, den 03.09.2016 von 10 – 12 Uhr: KiGo in Nienstedt

Samstag, den 01.10.2016 von 10 – 12 Uhr: KiGo in Nienstedt

Freitag, den 28.10.2016: Lesenacht für Kinder im Kigo-Alter
Jedes Kind kann sein Lieblingsbuch und Schlafsachen mitbringen.
Wir starten um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen. Kinder, die nicht in der Kirche schlafen möchten, können bis 21 Uhr bleiben. Für alle anderen Kinder endet die Lesenacht nach einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen um 9 Uhr.
Verbindliche Anmeldungen bitte bis 21.10.2016 an das Kigo-Team.

Samstag, den 12.11.2016 von 10 – 12 Uhr: Kigo in Nienstedt mit Beginn der Proben für das Krippenspiel

Kigo-Team 2016:
Saartje Töllner
Franziska Küppers-Harder
Juliane Keil-Peinemann
Nora Binnewies
Rebecca Sindram

Besondere Termine/Informationen

Festliches Kirchenkonzert mit Astrid Harzbecker am 14. September 2016 in Nienstedt

Das war noch nie da in St. Martin. Eine Größe der Volksmusik in der Kirche. Volksmusikerin Astrid Harzbecker zeigt ihre gläubige Seite. „Gott hat mit seiner Schöpfung auch das Wort und die Musik geschaffen“, sagt sie und bietet den Besuchern „einen ungewöhnlichen Abend im christlichen Geiste“. Wie geistlich, wie tiefgehend, wie rührend oder faszinierend das Konzert am Mittwoch, den 14. September um 19.00 Uhr in der St. Martinskirche in Nienstedt sein wird, steht in den Sternen.
Ein Star ist sie jedenfalls. Die preisgekrönte Vollblutmusikantin (Herbert Roth Preis, Krone der Volksmusik, Grand Prix der Volksmusik) wird von ihren Anhängern „die Stimme der Liebe“ genannt.
Mit einem „festlichen Kirchenkonzert“ ist sie gemeinsam mit ihrem Mann Hans Jürgen Schmidt auf deutschlandweiter Konzertreise und freut sich auf die Besucher in der St. Martinskirche zu Nienstedt. Ihr Mann begleitet sie als Pianist und Organist.

Vorverkauf und Eintrittspreise:
Karten sind bei der **Buchhandlung Tilman Riemenschneider in Osterode sowie in der Bäckerei Friehe und Haushaltswaren Kühne in Förste** erhältlich.
Die Eintrittspreise belaufen sich auf 17,- € im Vorverkauf und 19,- € an der Abendkasse. Für Kinder bis 13 Jahren gibt es Karten an der Abendkasse für 7,- €.
Einen Teil des Konzertkartenerlöses erhält die Kirchengemeinde.

Pastor Wolfgang Teicke ist gespannt: „Es ist ein Versuch - und unserer Orgel wird ein Erlös auch gut tun.“

Einladung zum Bürgerbrunch nach Einbeck am Sonntag, 28. August 2016 um 11.30 Uhr Marktplatz in Einbeck.

Anmeldung und weitere Informationen bei Pastor Wolfgang Teicke, Tel.: 05522/82696.

Diamantene, Eiserne und Gnaden-Konfirmation

Gottesdienst mit Abendmahl am 17. September um 18 Uhr
Festgottesdienst am 18. September um 11 Uhr in Nienstedt .

Einladung zu einem Gesprächskreis am 22.09.2016:
Gemeindeglieder haben Interesse an Gesprächen gezeigt, die Glauben und Alltag miteinander verbinden. Pastor Teicke lädt zu einem ersten Treffen am Donnerstag, den 22. September **um 19.30 Uhr ins Kirchenhaus Eisdorf** ein. Erwartungen von Interessenten und die Möglichkeiten des Pfarramtes werden miteinander abgestimmt. Das Angebot kann zunächst nur für beide Gemeinden gemeinsam geleistet werden.

Gemeinsamer Gottesdienst in der Eisdorfer Kirche

Am **25. September** ein Gottesdienst am Sonntagnachmittag **um 17.00 Uhr.** Anschließend gemeinsames Essen und Trinken. Nach einem Mut machenden Start im Juni in Nienstedt ist jetzt die Eisdorfer Kirchengemeinde die Ausrichterin.
Besonders die Eltern mit ihren Konfirmanden sind dazu eingeladen.

Erntedank am 02.10.2016

Konfirmanden sammeln ab 29. September Erntegaben, damit der Altar in Nienstedt zu **Erntedank am 2. Oktober um 11 Uhr** geschmückt ist.
Die Gaben werden anschließend an die Osteroder Tafel weitergegeben.

Silberne Konfirmation

Festgottesdienst am **23. Oktober um 11 Uhr** für den Konfirmationsjahrgang 2001 mit Abendmahl.
Auch Angehörige der Silbernen sind herzlich eingeladen.

Laternenumzug und Familiengottesdienst am Martinstag, 11.11.2016:

Laternenumzug ab 17.30 Uhr mit musikalischer Begleitung von Förste nach Nienstedt (Treffpunkt Bushaltestelle beim Bärenhof). Anschließend ab ca. 18.30 Uhr: Familiengottesdienst in Nienstedt.

Volkstrauertag am 13. November 2016

nach dem Gottesdienst Kranzniederlegungen an den Ehrenmalen in Nienstedt und Förste.

Ewigkeitssonntag, 20.11.2016

Im **Gottesdienst um 9.30 Uhr** werden Friedhofslichter mit den Namen der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres angezündet. Dazu werden die Hinterbliebenen besonders eingeladen. Andere Gottesdienstbesucher, die an diesem Tag ihrer Toten gedenken wollen, sind auch zum Empfang einer Kerze eingeladen.

Neugestaltung Altar – warum?

Derzeitige Gestaltung des Altars: ein Provisorium seit 1989

Aus folgenden Gründen hat sich der Kirchenvorstand für eine Umgestaltung und Aufwertung der Altareinrichtung entschieden.
Der regelmäßige Kirchenbesucher hat sich natürlich längst an das Ensemble auf dem Altartisch gewöhnt. Vor allem einem Betrachter von außen fällt auf:

1. Theologische Unstimmigkeit: Der Altar stammt aus vorreformatorischer Zeit. Im Zentrum steht Maria als Himmelskönigin mit dem Christuskind. Die Christusdarstellung, ein Schweißtuch darunter (Abdruck des toten Antlitzes Jesu) ist eher eine Legende als eine Darstellung dessen, was diesen Mann aus evangelischer Sicht ausmacht: Dass er für die Menschheit gelitten hat, bzw. zentrale Macht und Bedeutung über diese Welt hinaus hat. Dafür steht zum Beispiel das Kreuz oder die Darstellung von Jesus Christus als Weltenrichter.

2. Liturgische Unstimmigkeit: Damit die Gemeinde ein Kreuz vor Augen hat, wurde diese Kreuzesdarstellung auf den Altar gestellt. Sie ist vom Material und dem Stil nicht mit dem übrigen Altar abgestimmt. Problem: Wenn der Pastor hinter dem Altar steht, spricht er beim Gebet nicht dieses seitlich stehende Kreuz an, sondern die Gemeinde. Es gibt zwar ein auf dem Tisch liegendes Kreuz, aber die damit entstehende Gebetsausrichtung ist nicht sichtbar und nachvollziehbar für die Gemeinde.

3. Stilistische Unstimmigkeit:
Der dreiarmige Kerzenleuchter passt auf eine festlich geschmückte Essenstafel.
Altarkerzen präsentieren sich wegen der Größe des Kirchenraumes und ihrer Bedeutung markanter: Sie sind höher, haben einen größeren Durchmesser und verschwinden nicht hinter dem Blumenschmuck.

4. Geschmackliche Unstimmigkeit:
Die Antependien sind teilweise überaltert. Neuere, eigentlich ausdruckstarke wie das abgebildete, passen farblich nicht.
Sie bringen zusätzliche optische Dynamik, anstatt das Herzstück, den mittelalterlichen Altar zur Geltung zu bringen.

5. Abgängig:
Der Wollteppich ist in die Jahre gekommen und weist Gebrauchsspuren auf.

Nicht im Bild:
Die Taufe steht etwas verloren auf der Seite. Sie kann mit einer Taufkerze, dem sogenannten Osterleuchter aufgewertet werden.

Der Kirchenvorstand weiß, dass man auch mit diesem Altarbild leben kann. Gott ist nicht abhängig von Stil, Farbe und Etikette. Es hat auch skeptische Stimmen gegeben. Letzten Endes hat sich die Bereitschaft zu Neugestaltung durchgesetzt:
Beratung durch außenstehende Künstler und Theologen, auch ein erster Eindruck von Pastor Teicke motivierten, dieses Projekt anzugehen. Man hat sich seit vielen Jahren Gedanken gemacht, konnte sie aber nicht abschließen.
Schließlich: Seit über zwanzig Jahren wurden ordentlich Spenden für diesen Zweck gesammelt. Diese sind nicht nur eine Verpflichtung, sondern finanzieren die Aufwertung.

Neugierig geworden?
Kommen Sie zum Gottesdienst am 30. Oktober um 11 Uhr.

Da wird der Altar sein neues Gesicht zeigen.
Und wir können uns gemeinsam freuen und feiern.

Erinnerungen an Pastor i. R. Reinhard Wicke

Folgende Worte sagte Pastor Wolfgang Teicke anlässlich der Trauerfeier von Pastor i.R. Reinhard Wicke am 12. Juli in Uslar-Wiensen:

Das Lieblingserntedanklied von Reinhard Wicke beginnt: „Das Feld ist weiß; vor ihrem Schöpfer neigen die Ähren sich, ihm Ehre zu bezeigen. Sie rufen: lasst die Sicheln klingen vergesst auch nicht, das Lob des Herrn zu singen.“ Sichel und Sense nicht als Symbole des Todes, sondern Anlass für Gotteslob. In diesem Geist nimmt die Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste Abschied.
Pastor Reinhard Wicke hat 36 Jahre in unserer Gemeinde gewirkt und mit seinen Eigenarten und Begabungen der Kirche ein beeindruckendes Gesicht gegeben. Die Liebe und Ernsthaftigkeit zum Gottesdienst. Das Aufnehmen und Einbinden der Konfirmierten im Jugendkreis. Das alljährliche Krippenspiel aus seiner Feder, dem es nie an Akteuren mangelt, weil die Eltern den Text auch schon gesprochen hatten. Sein Platt und seine landwirtschaftlichen Wurzeln schafften Nähe.
Ich habe ihn als jemanden kennengelernt, der sich mir als seinem Nachfolger loyal verhielt – obwohl ihm der Abschied aus Nienstedt nicht leicht fiel. Er konnte blitzgescheiter reden, als ich denken. Er lebte stärker in seiner eigenen Welt, als dass er sich die Welt der anderen zu Eigen gemacht hätte. Er pfiff sich eins auf das Leben, auf die Landeskirche, auf die Erwartungshaltung Dritter - und alles mit wacher theologischer Bildung und Bibelkenntnis.
Er hat Raum geschaffen dafür, dass Jugendliche sich in seinem Pfarrhaus angenommen und zu Hause fühlten. Mit dem Umbau der St. Martinskirche mit Räumen für die Gemeindearbeit gelang ihm und seinen Mitstreitern in den 80ger Jahren ein Modell für die Kirche der Zukunft. Dadurch, dass er sich nicht für alles zuständig fühlte und nicht für alles kompetent war, hat er Kräfte in der Gemeinde nachwachsen lassen, die lebendig und eigenverantwortlich wesentliche Teile der Gemeindearbeit in ihre Hand nahmen. Dass er in mancher Hinsicht bedürftig war, regte helfende und regulierende Kräfte um ihn herum an. Zum Wohle der Gemeinde!
Vor fünf Wochen ließ er in einer fein formulierten Rede zur Ehrung eines Kirchenvorstehers erkennen, dass er in seiner Amtszeit auf Nachsicht angewiesen war – auf das Ausbügeln von Fehlern, auf das Getragenwerden in Krisen. Aus seinem Mund ein Liebesbekenntnis.
Schade – so viel ungelebtes Leben auf der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt im Weserbergland. Doch Gotteslob macht nicht halt an unserem Horizont. Die letzte Strophe des Erntedankliedes: „Am End nimm, Jesu, in die Himmelsscheuern auch unsre Seelen, Sabbat dort zu feiern. Die hier mit Tränen streuen edlen Samen, werden mit Freuden droben ernten. Amen.“ Seine Augen mögen schauen, was er geglaubt und verkündigt hat.

Pastor Wicke bei seinem letzten offiziellen Besuch in Nienstedt mit 2 seiner ersten Konfirmanden (vor 40 Jahren -1976): Vera und Jens Fröhlich – beide heute in der Kirchengemeinde aktiv – und dem aktuellen Pastor...

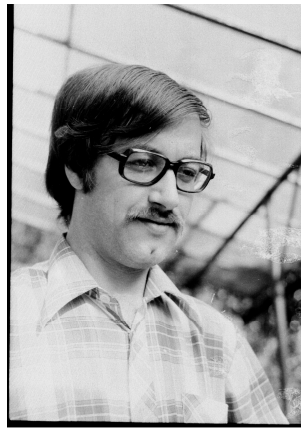
Danksagung der Familie Wicke

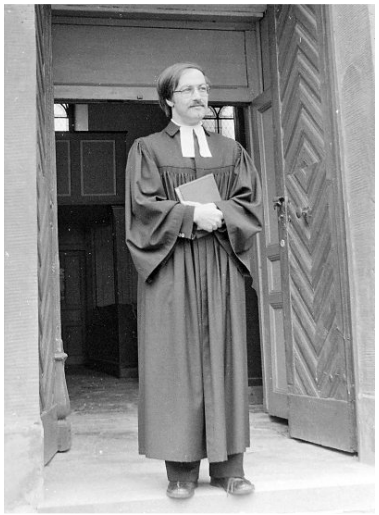
Danke

für alle Zeichen der Freundschaft, die die Verbundenheit mit Reinhard Wicke und uns zum Ausdruck brachten,
für alle persönlichen Worte und Briefe, für jedes Gebet, jede Umarmung,
für jedes Gedenken,
für Blumen und Zuwendungen, für die Gestaltung der würdevollen Trauerfeier, für die tröstenden und einfühlsamen Worte seines Nachfolgers in der Kirchengemeinde Nienstedt-Förste, Herrn Pastor Teicke und des langjährigen Kirchenvorstandes, Herrn Dieter Rosenkranz.
Danke für die überwältigende Anteilnahme aus seiner früheren Kirchengemeinde Nienstedt Förste.

Im Namen der Familie
Friedrich Wicke

Im Dezember haben meine Frau und ich spontane Kurzbesuche in den Pfarrhäusern gemacht. Mich hat Bruder Wicke beeindruckt, wie er mit einer Menge Jugendlicher die Kirche mit Sternen schmückten, die von der Decke gehängt wurde. Er war da ganz bei sich und den Jugendlichen. Das war eine besondere Vorweihnachtsstimmung
(Superintendent i.R. Heinrich Lau)





Pastor Wicke hat mich mit diesem Gedanken geprägt: „Wenn man etwas tut, darf man keinen Dank erwarten. Was man tut, macht man gerne, aber nicht, weil man etwas erwartet“. (Inge Lüer)

Ich bin ihm so dankbar dafür, dass er auf den Tod meines Vaters, der ja katholisch war, trotzdem im Gottesdienst eingegangen ist mit den Worten: "Er gehörte hier einfach zur Gemeinde." (Rebecca Sindram)

Pastor Wicke hat mich inspiriert den Glauben als Geschenk anzunehmen und mich zum Hinterfragen und Weiterdenken ermutigt. Die Auseinandersetzung mit seinem klaren und oft kompromisslosen Verständnis von Gottesdienst und Kirchengemeindeleben, habe ich geschätzt und bin daran gewachsen. Sie hat meine Wurzeln gestärkt und mich zur eigenen Meinungsbildung befähigt.
(Vera Fröhlich)

Ich habe mich immer auf die kleinen Andachten gefreut, die wir hatten, wenn in Nienstedt Pfarrkonferenz war. Denn was Reinhard Wicke zu sagen hatte, war nicht nur theologisch klar durchdacht, sondern auch immer für einen überraschenden Gedankengang gut. Zudem bewunderte ich auch seine kleinen Zeichnungen, die er hier und da auf Konferenzen erstellte.
(P. Horst Reinecke)

Unsere Tochter Silke erzählte von gemeinsamen Touren: Auf einer Radtour fuhren alle hintereinander die Straße entlang, als der voranfahrende Herr Wicke plötzlich anhielt, um die schöne Aussicht zu genießen. Da alle vor sich hingeträumt hatten, kippte die ganze Bande um wie Dominosteine.
(Heinz und Ursula Ostermeier)

Ich erinnere mich sehr gerne an die Fahrradtouren durch halb Europa.
In jeder Kirche, die besucht wurde, hat Pastor Wicke die Akustik ausprobiert und ein Lied gesungen. Er führte auf jeder Fahrt ein Reisetagebuch und über mich hat er damals den Satz geschrieben: "Der Jens, der ist so nett, dass ich gerne mal einen Streit mit ihm hätt'."
(Jens Sindram)

Pastor Wicke hat Elgin Lange und mich im Jahr 1987 angerufen, ob wir Scheuereimer, Scheuertuch und Schrubber und etwas Zeit hätten. Er würde uns mit seinem VW abholen. Sein Freund, Pastor Ranft, sollte mit seiner Familie in das Pfarrhaus der Aegidienkirche einziehen.
Wir haben mit Pastor Wicke drei Tage geputzt und gekramt.... und die Familie Ranft konnte einziehen.
Bei seiner Beerdigung haben mich Pastor Ranft und seine Frau sofort wieder erkannt und konnten sich noch heute an diese Aktion erinnern. Sie lief unter dem Motto "Nichts ist unmöglich".
(Gisela Hattenbauer)

Herr Wicke ist alleine mit einer gemischten Gruppe pubertierender Jugendlicher per Rad durch England von der Schottischen Grenze bis London gefahren. Heute undenkbar, damals beeindruckend und prägend.
(Michael Töllner)

Freud und Leid in St. Martin:

Veröffentlicht werden die kirchlichen Amtshandlungen und Segensfeiern aus der ev. luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste

Taufen

Leni Zellmann aus Buchholz i. d. Heide

Trauungen

Thilo und Julia Krohe, geb. Mackensen aus Nienstedt
Michael und Bianca Mönnich, geb. Hattenbauer aus Wulften
Michael und Maren Wächter, geb. Lange aus Förste

Goldene Hochzeit

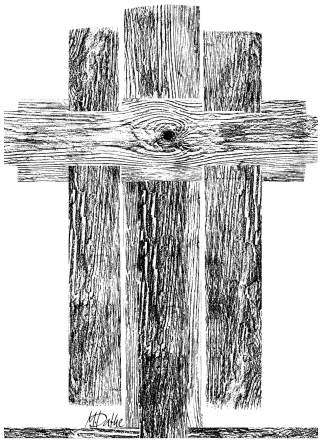
Günter und Heidrun Juwig aus Förste

Wir haben kirchlich Abschied genommen von

Ilse Fricke
aus Bad Pyrmont
im Alter von 79 Jahren

Hans Peter Töpperwien
aus Förste
im Alter von 66 Jahren

Willi Haase
aus Nienstedt
im Alter von 80 Jahren



Irma Wiese
aus Osterode
im Alter von 96 Jahren

Angelika Bahr
aus Herzberg
im Alter von 61 Jahren

Irmela Haack
aus Nienstedt
im Alter von 91 Jahren

Die Kirchengemeinde Nienstedt-Förste trauert auch um
Pastor i.R. Reinhard Wicke
Reinhard Wicke war von 1975 bis 2011 Pastor in St. Martin.
Unendlich viele Erinnerungen der Gemeinde an seine lange, segensreiche Amtszeit, Freude über seine Verbundenheit zur Kirchengemeinde über den Ruhestand hinaus und die Spuren, die er hinterlassen hat in den Herzen der Menschen, die ihn kannten und schätzten – das bleibt.

Kreise und Gruppen, Kontaktdaten

Seniorenkreis
mittwochs: 15.00 Uhr
(nach Absprache)
Ansprechpartnerinnen:
Christiane Kühnert,
Tel.: 05522 82574
Inge Lüer, Tel.: 05522 82362

Jugendkreis
mittwochs: 18.30 Uhr
(nach Absprache)

Kindergottesdienst
samstags von 10.00 – 12.00 Uhr
(nach Absprache)
Ansprechpartnerinnen:
Franziska Küppers-Harder
Juliane Keil-Peinemann
Rebecca Sindram
Saartje Töllner

Krabbelkreis
freitags: 10.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Franziska Küppers-Harder
Tel.: 05522/951814

Diakonie- und Sozialstation
Schwester Lydia Tel. 05522 9058-0

Pfarrbüro St. Martin Nienstedt-Förste
An der Pfarre 6,
37520 Osterode am Harz
Tel. 05522 82361
geöffnet für Publikumsverkehr:
donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr

Pastor Wolfgang Teicke
Mitteldorf 35, 37534 Eisdorf
Tel.: 05522 82696
Fax: 05522 312949
Mail: wolfgang.teicke@evlka.de

Kirchenvorstand
Vorsitzende Vera Fröhlich
Sülte 17, 37520 Osterode am Harz
Tel.: 05522 83467
Mail: jwfroehlich@freenet.de

Förderverein für die Arbeit der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste
Vorsitzender Jens Fröhlich
Sülte 17, 37520 Osterode am Harz,
Tel.: 05522 83467
Mail: jwfroehlich@freenet.de

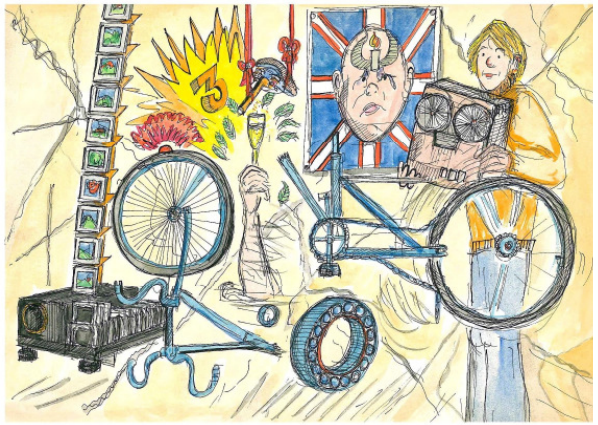
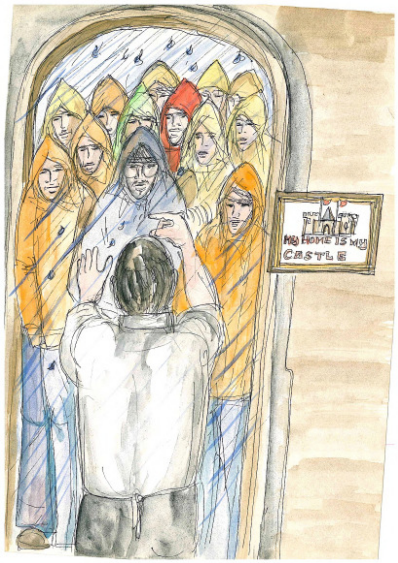
Internet-Adresse:
www.kirche-nienstedt.de

Verantwortlich für den Inhalt des Gemeindebriefes:
Kirchenvorstand St. Martin Nienstedt-Förste
Andrea Schuchard-Küster,
Förster Str. 120,
37520 Osterode am Harz
Michael Töllner,
Alte Dorfstr. 29, 37520 Osterode

Auflage: 1.000 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Finanziert vom Förderverein für die Arbeit der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste

Bilder von
Andrea Schuchard-Küster, Pastor Teicke, Kristof Ahrens, Armin Günter, Corina Bialek, Lutz Pusecker und Michael Töllner

Typische Bilder von Pastor Wicke:

Diese hat er gezeichnet, um fehlende Bilder für den Bericht "Fahrrad-Tour England 1979" zu ersetzten.